

Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie – Economie et Sociologie Rurales

2022

ISSN 1023-3938

Aus dem Inhalt:

Une image en dit plus de Magali Estève

Interview mit Gabriele Mack

Agrarökonomie – beruflicher Inhalt und Kompass im Ernährungssystem

Beiträge zum 50-jährigen Jubiläum der SGA

Rundschau Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie

SGA Newcomer Award 2022



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology

Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie – Economie et Sociologie Rurales

2022



Supported by the Swiss Academy
of Humanities and Social Sciences
www.sagw.ch



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology

Impressum

Herausgeber

Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (SGA)
Société Suisse d'Economie et de Sociologie Rurales (SSE)
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology (SSA)

Redaktionskommission

Nadja El Benni, Agroscope
Jacqueline Gabriel, Agroscope

Layout und Druck

Mobus AG, Zumsteg Druck, 5070 Frick

Häufigkeit

Einmal jährlich

Internet

www.sse-sga.ch

ISSN 1023-3938

Im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern: Entwicklung von Strategien für nachhaltigere Ernährungssysteme

*Anita Frehner, Eva Augustiny, Michael Curran, Moritz Egger, Robert Home,
Adrian Muller, Christian Schader, Mathias Stolze*

Der Lebensmittelkonsum in der Schweiz führt zu immensen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen im In- und Ausland. Diese Herausforderungen sind vielschichtig und eng miteinander verbunden. Deshalb ist es sehr anspruchsvoll, klare und effektive Strategien, die diesen begegnen, abzuleiten. Es braucht transdisziplinäre Methoden, um diese multidimensionalen Herausforderungen zu erfassen und die für deren Bewältigung notwendigen Dialoge zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik zu unterstützen.

Im Projekt «Deliberative Diets: Bewertung der Nachhaltigkeit des Schweizer Ernährungssystems von der Produktion zum Konsum» wird ein neuer Ansatz zur gemeinsamen Erarbeitung von Strategien für ein nachhaltiges Ernährungssystem entwickelt. Dafür werden die Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt der Entscheidungsfindung gestellt. In iterativen Prozessen werden Strategien entwickelt, welche auf verschiedenen Ebenen eine Transformation hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen fördern. Diese Ebenen umfassen zum Beispiel den landwirtschaftlichen Anbau, Verarbeitung und Detailhandel, Ernährungsweisen, sowie politische Rahmenbedingungen.

Für die partizipative Analyse von Szenarien werden wir das Modell SOLm, das ökologische und sozioökonomische Auswirkungen von Szenarien des Schweizer Ernährungssystems abbilden kann, weiterentwickeln und anwenden. Die Modellierungsergebnisse werden in Workshops mit verschiedenen Schweizer Bürgerinnen und Bürgern genutzt, um gemeinsam Visionen für eine nachhaltige Ernährungszukunft zu entwerfen und die dafür notwendigen politischen Maßnahmen zu formulieren.

Zudem werden wir zwei Beispiele für landwirtschaftliche Lieferketten mit grossen Auswirkungen untersuchen (Kakao aus Ecuador und Oliven aus Spanien). In beiden Fällen werden wir (i) monetäre und nichtmonetäre Werte für lokale Agrarökosysteme der Erzeuger erfassen, (ii) diese Werte in einen neuen, umfassenden Ansatz zur Nachhaltigkeitsbewertung einbeziehen und (iii) die Struktur und Dynamik dieser Lieferketten kartieren, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln.

Dieses Projekt wird sowohl relevante Forschungsergebnisse für die Analyse nachhaltiger Ernährungssysteme als auch politische Empfehlungen für die künftige Steuerung des Schweizer Agrar- und Ernährungssystems liefern. Diese werden aufgrund des partizipativen und demokratischen Ansatzes besonders relevant, legitim und effektiv sein. Das ist passend in einer Zeit, in der sich die demokratischen Institutionen der Schweiz mit wichtigen Nachhaltigkeitszielen auseinandersetzen müssen, z. B. mit der Erreichung von Klimazielen und der Ökologisierung der Landwirtschaft. Das Projekt «Deliberative Diets: Bewertung der Nachhaltigkeit des Schweizer Ernährungssystems von der Produktion zum Konsum» wird durch den SNF (Sinergia) gefördert.

Kontakt:

Anita Frehner
FiBL
Ackerstrasse 113
5070 Frick

Anita.frehner@fibl.org

Projektdauer: 2022–2025

Weitere Informationen:

<https://www.fibl.org/de/themen/projektdatenbank/projektitem/project/2034>